

serfaus intern

BÜRGERINFORMATIONEN DER GEMEINDE SERFAUS – SONDERAUSGABE



Liebe Serfauserinnen und Serfauser!

Pünktlich zu Sommerbeginn am 21. Juni haben wir unsere Begegnungszone offiziell eröffnet. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit, sich trotz „Aprilwetter“ bei den einzelnen Ständen, zB vom Klimabündnis Tirol, rund um das Thema Mobilität zu informieren. Gemeinsam mit der Musikkapelle, der Feuerwehr, unseren Bäuerinnen, dem Jugendtreff und heimischen Sportartikelhändlern feierten wir „Serfaus z’liab“ die Eröffnung unserer Begegnungszone.

Ich freue mich, dass unsere Nextbikes, die Pendler und Einheimische eine halbe Stunde kostenlos ausleihen können, inzwischen schon genutzt werden. So sieht man das „Serfaus z’liab“-Logo nicht nur auf den Schildern und Fahnen im Dorf, sondern auch auf den Rädern aufmerksamkeitswirksam „vorbeiradeln“.

Das Wichtigste ist, das bestätigen auch die Interview-Beiträge vieler Bürger, dass wir gemeinsam den freiwilligen Autoverzicht leben – dann wird nicht nur die Straße, sondern werden auch unsere neuen Rastplätze wirklich zur „Begegnungszone“. Und so freue ich mich, Euch im Sommer vielleicht auch beim „Banklehocken“, das die Initiative „LEWESO“ (Lebenswerte Sonnenterrasse) als passendes Projekt ins Le-



ben gerufen hat, zu treffen.

Ganz bewusst haben wir die Informationen rund um die Verkehrsberuhigung so gestaltet, dass wir sie rasch anpassen können. Für die Folder, die nur in einer kleinen ersten Auflage gedruckt wurden, läuft beispielsweise schon der erste Korrekturdurchgang. Uns ist es wichtig, das Thema mit verschiedenen Aktionen immer wieder ins Bewusstsein zu rufen, sodass wir im Herbst alle auf einen erfolgreichen ersten „Begegnungszone-Sommer“ zurückblicken können. Das Projekt soll mit den neuen

Erkenntnissen auch im Winter und den nächsten Jahren erfolgreich weitergetragen werden.

Ganz besonders erfreulich ist, dass sich (fast) alle Verkehrsteilnehmer an die neue Verordnung halten und damit wesentlich zum Erfolg dieses Projektes beitragen – hierfür ein herzliches Dankeschön!

Ich wünsche Euch eine weiterhin erfolgreiche Saison,

Paul Greiter

Euer Bürgermeister Paul Greiter

Zur Erinnerung – Fakten zur „Begegnungszone“



„Die Begegnungszone ist eine Straße, deren Fahrbahn zur gemeinsamen Benützung durch Fahrzeuge und Fußgänger bestimmt ist.“ (lt. Straßenverkehrsordnung)

- Die Basis für ein gleichberechtigtes Miteinander auf der Straße ist eine generelle Geschwindigkeitsbeschränkung von 20 km/h.
- Alle Verkehrsteilnehmer (motorisierte, motorlose Fahrzeuge und Fußgänger) sind gleichberechtigt.
- Fußgänger dürfen die Fahrbahn benutzen, den Verkehr aber nicht mutwillig behindern.
- Jeglicher Verkehr ist gestattet, auch z.B. mit Inlineskates.
- Radfahrer dürfen auch nebeneinander fahren.
- Nicht erlaubt ist das Spielen auf der Straße.
- Das Parken ist nur noch auf gekennzeichneten Flächen gestattet.
- Laden ist erlaubt, es braucht keine Ausnahmegenehmigung mehr.

Was bleibt:

Die 2013 eingeführte Verordnung zur Reduktion des Verkehrsaufkommens im Sommer bleibt bestehen – genauso wie unsere Winterverordnung. Das Nachtfahrverbot und das absolute Fahrverbot für Tagesbesucher und Pendler sowie die Beschränkungen für die Anlieferung und die Bauwirtschaft zwischen den Ortstafeln Kastenegg und St. Zeno gelten somit weiterhin. Für Einheimische gilt weiterhin, dass der Verzicht auf das Auto freiwillig ist.

„Serfaus z’liab“-Straßenfest zum offiziellen Start der Begegnungszone



Die offizielle Einführung der Begegnungszone wurde mit dem „serfaus z’liab Straßenfest“ am 21. Juni 2015 gebührend gefeiert. Zahlreiche Vereine, Institutionen und Betriebe sorgten dafür, dass die Straße zur erlebnisreichen Begegnungszone wurde. Mit einem passenden Rahmenprogramm, wie der Präsentation der innovativen E-Roller „TiRollerin“ oder den neuen Leihfahrrädern von Nextbike, stand der Tag ganz im Zeichen der Verkehrsberuhigung und alternativer Fortbewegung. Information und das erste „Ausprobieren“ der Begegnungszone standen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Die Mitarbeiter der tirolmobil-Bar des Klimabündnisses Tirol informierten über neue Projekte zum Klimaschutz. Verschiedene Attraktionen, wie der Fahrradgeschicklichkeitsparcours mit Stefan Falkeis, sorgten für Abwechslung. Fürs leibliche Wohl sorgten die Freiwillige Feuerwehr und unsere Bäuerinnen. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von der Musikkapelle Serfaus.

Ein großes Dankeschön allen Beteiligten für ihren Einsatz! Auch wenn das Wetter nicht ganz mitspielte, war das Fest ein schöner Auftakt für unser gemeinsames Verkehrsprojekt und eine verkehrsberuhigte Zukunft.

Das Video vom Fest gibt es auf der Gemeindehomepage www.serfaus.gv.at in der Rubrik „Verkehrsberuhigung Serfaus“. Dort sind auch sämtliche aktuellen Informationen zur Verkehrsberuhigung zu finden.

„Wäs muansch Du drzua?“

Gedanken und persönliche Einschätzungen der Serfauserinnen und Serfauser zur Begegnungszone

Mag. Franz Lechleitner – Hotelier / TVB-Ortsausschuss

„Für mich ist die Begegnungszone ein ideales Projekt, um unsere touristische Vorreiterrolle zu unterstreichen. In Städten gibt es Begegnungszonen in einzelnen Straßen – aber ein ganzes Dorf, das ist etwas Besonderes.

Es ist sicher auch ein Versuch, dass wir als „Gründergeneration“ auf die nächste Generation schauen. Bei uns gibt es in weiten Bereichen noch eine wirklich heile Welt. Es ist wichtig, diese zu schützen – für uns, unsere Kinder und auch, um unseren Gästen das anbieten zu können, was sie erwarten. Jetzt muss es richtig kommuniziert werden, jeder muss die Vorteile erkennen, damit es mitgetragen wird. Es sollte gelingen, zu vermitteln, dass es auch ohne Auto geht – sogar besser...“

Christian Mayr – Gemeinderat & Polizist

„Die Begegnungszone ist gut. Jetzt müssen wir Einheimischen „lernen“ – lernen, langsam zu fahren, uns an die Beschränkung zu halten. Nur wenn wir uns damit identifizieren, wird es funktionieren. Am meisten profitieren auf jeden Fall unsere Gäste – vom noch lebenswerteren Dorf. Über den Sommer ist es wichtig, zu beobachten, wie es funktioniert, wo es Probleme gibt – damit man nachjustieren kann, wenn es notwendig sein sollte. Ich bin gespannt – es ist „Neuland“ für uns alle.“

Dr. Franz Patscheider – Pensionist

„Ich finde die Begegnungszone in Ordnung – und so sehen es auch die Mitglieder des Seniorenbundes, mit denen ich gesprochen habe. Von den jüngeren Leuten hört man oft, dass für die PKWs eine Beschränkung auf 30 km/h auch gereicht hätte – dass die LKWs nur 20 km/h fahren, begrüßen alle. Man merkt, dass die Ortspolizei die Einhaltung der Vorschriften gut im

Auge hat, das ist auch wichtig. Ganz klar ist für mich noch nicht, wer sich begegnen soll – die Verkehrsteilnehmer? Die Leute auf einen Ratscher? Das wird nämlich eher nicht gelingen denke ich, dass man hier zu den alten Bräuchen zurückkehrt, sich wieder öfter auf einen Ratscher auf der Straße zu treffen...“

Jennifer Tschapeller-Althaler – Hotelierin

„Prinzipiell finde ich, dass die Begegnungszone eine sehr gute Idee ist – vor allem für unsere Gäste. Am Gesamtkonzept müsste man jedoch noch feilen: Auch bzw. gerade im Sommer sollten die Urlaubsgäste und Tagesausflügler zwischen 9 und 17 Uhr nicht vom Dorfpolizisten, sondern von einer netten Infokraft vom Tourismusbüro am Ortseingang begrüßt werden.“

Ulli Thurnes – Angestellter

„In der Hauptsaison von Juli bis September war man auch früher kaum schneller unterwegs, also sind die 20 km/h wirklich keine große Einschränkung. Die meisten halten sich auch an die Geschwindigkeitsbeschränkung, vor allem auch die Dienstautos der



Dr. Franz Tschiderer – Obmann TVB Fiss-Serfaus-Ladis

Ich gratuliere dem Bürgermeister und allen Verantwortlichen zu dieser Entscheidung – ein weiterer mutiger Schritt hin zu noch höherer Lebens- und Urlaubsqualität, und ein weiterer Beitrag zum optimalen Ferien-Erlebnis in Serfaus-Fiss-Ladis!

Seilbahn gehen mit gutem Beispiel voran. Ich selber gehe hauptsächlich zu Fuß oder fahre mit dem Rad, und daher profitiere ich auf jeden Fall. Ich denke, in spätestens zwei Jahren wird es für alle ganz normal sein – und das ist gut so.“

Reinhard Kirschner – Gastronom & Hotelier

„Es ist ein gutes Projekt: Die Bevölkerung muss sich wahrscheinlich erst daran gewöhnen – aber auch die U-Bahn



Die Begegnungszone wurde bei der „Langen Nacht“ ausgiebig genutzt.



ist zum Start verteuft worden, und jetzt kann sich niemand mehr vorstellen, wie es ohne die Bahn wäre. Mitte Juni, als die Straßen noch leerer waren, sind einem die 20 km/h vielleicht ein bisschen komisch vorgekommen, aber nachdem die Saison begonnen hat und viel mehr Menschen auf der Straße unterwegs sind, merkt man, dass es gut passt. Es muss sich wahrscheinlich nur jeder selber ein wenig an der Nase nehmen. Inzwischen hat fast jeder eine Alternative zum Auto - ein E-Bike, einen E-Roller, ein Fahrrad. Wenn jeder das Auto nur dreimal öfter stehen lässt, profitiert der ganze Ort.“

Maria Heymich – Hotelierin

„Ich bin begeistert! Es ist wirklich so, dass man jetzt mit Leuten redet, die man früher nur aus dem Auto begrüßt hat. Man ist zu Fuß oder mit dem E-Bike unterwegs und hat einfach die Gelegenheit für einen kleinen „Ratscher“. Wir wurden ja eigentlich zu unserem Glück gezwungen und profitieren nun sehr davon. Auch die Kinder bestätigen, dass es jetzt im Ort viel feiner ist. Genauso wie die Gäste: Wir durften kürzlich zum ersten Mal Urlauber aus Indien begrüßen, aus Mumbai: Die Familie ist ganz begeistert dreimal durch den Ort geradelt – so was hätten sie noch nie erlebt, das ist einfach toll.“

Martina Purtscher – Lehrerin

„Die Begegnungszone, vor allem die Geschwindigkeitsbeschränkung auf 20 km/h trägt auf jeden Fall dazu bei, dass die Straße gerade auch für die Kinder noch sicherer wird. Ein großer Teil hält sich auch an die Beschränkungen. Gut wäre es – vor allem vor der Schule – noch weitere „Verkehrs-Smileys“ zu installieren, die jenen, die nicht zu schnell unterwegs sind, ein Lächeln anzeigen – das motiviert die Autofahrer sehr. Schön ist, dass viele mit den E-Rollern unterwegs sind – man merkt, dass es auf der Straße ruhiger wird.“

Franz Patscheider – Unternehmer

Auch wenn es für uns nicht immer bequem ist – die Begegnungszone einzuführen ist richtig und wichtig. Es war ein mutiger Schritt der Gemeinde – jetzt muss sie in unsere Köpfe. Es ist einfach eine tolle Chance, auch touristisch, dass wir uns von anderen abheben – wo gibt es einen ganzen Ort, der Begegnungszone ist? Wenn wir nur auf jede zweite Autofahrt verzichten, ist das ein Riesengewinn und unsere Gäste werden es schätzen. Durch unsere Begegnungszone vermitteln wir Ruhe, können der heutigen Hektik etwas entgegenhalten – und das werden sie sicher honorieren. Wichtig ist, dass wir das Projekt jetzt leben. Es liegt an uns, dass es ein Erfolg wird.

Hansjörg Schwarz – Hotelier

„Die Idee der Begegnungszone ist gut, aber die Umsetzung stimmt noch nicht ganz. Es gibt einfach zu viele parkende Autos im Ort auf Gemeindegund. Das fällt auch den Gästen auf, die die Begegnungszone sonst sehr schätzen. Zusätzlich erschwert das auch die Anlieferungen, das führt auch zu Beschwerden. Sonst wird es sehr gut akzeptiert – vielleicht würde ein wenig mehr Grün im Ort noch guttun...“

Impressum: Herausgeber: Gemeinde Serfaus, Gänsackerweg 2, 6534 Serfaus. Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Mag. Paul Greiter. Redaktion: promedia Innsbruck. Fotos: Gemeinde Serfaus; Kirschner; pro.media; TVB Serfaus-Fiss-Ladis; Gemeinde Werfenweng; Gemeinde Grächen Layout: thoenidesign.at. Druck: Kranebitter Druck, Pettnau

Vertreter aus Österreich und der Schweiz, die das Thema Verkehrsberuhigung schon seit mehreren Jahren intensiv behandeln:



Dr. Peter Brandauer - Bürgermeister Werfenweng

Die Begegnungszone bringt viele Vorteile: Der Straßenraum wird fair verteilt, die Fußgänger kommen nicht mehr zu kurz, es wird wesentlich sicherer und die Aufrechterhaltung des Verkehrs ist dennoch problemlos möglich. Es gibt eigentlich nur Gewinner!



Christoph Biner - Gemeindepäsident Grächen (CH)

Wir sind in Grächen zum Teil komplett autofrei. Wichtig ist auf jeden Fall, dass trotz der Beschränkungen die örtlichen Betriebe gut beliefert werden können, damit das Wirtschaftsleben weiterhin gut funktioniert. Denn eines ist sicher – Begegnungszonen leben von den Geschäften, Restaurants, Bars und Straßencafés. Auch ist es sicher sinnvoll, das Element Wasser in der Zone zu integrieren. Wöchentliche Märkte oder Abendveranstaltungen – die Lange Nacht stellt hier eine schöne Kombination aus beiden dar – tragen ebenso sehr dazu bei, dass die Begegnungszone lebt. Wichtig scheint mir auf jeden Fall, dass es möglichst wenig bis keine Parkplätze in der Begegnungszone gibt.

Nextbike – unser Serfauser Fahrradverleihsystem

Während die Verkehrsberuhigung und die Begegnungszone für weniger Autoverkehr sorgen, stehen als alternative Verkehrsmittel 25 Mietfahräder bereit. Die Räder können an drei Stationen – Ortseingang, Kulturzentrum und Seilbahn – rund um die Uhr ausgeliehen und auch wieder zurückgegeben werden.

Der Verleih ist mittels nextbike-App, direkt am Stationsterminal oder per Anruf bei der Hotline unter +43 512 90 80 69 möglich. Die Stationsstände geben die Räder beim Ausleihen automatisch frei. Die „Drahtesel“ können auch ganz einfach wieder an der Station zurückgegeben werden. Das Zahlenschloss, wofür der Code ebenfalls automatisch beim Ausleihen übermittelt wird, ermöglicht die Sicherung bei Fahrpausen oder die Rückgabe an den Ersatzständen, falls die Hauptstationen belegt



sein sollten. Abgerechnet wird halbstündlich: so kosten im Normal-Tarif 30 Minuten

1 Euro bzw. 24h 9 Euro. Als besonderes Zuckerl für alle Serfauser und Pendler ist jede erste halbe Stunde kostenlos.

Tiroler Fahrradwettbewerb 2015: Ganz Tirol radelt und Serfaus macht mit

Großes Gewinnspiel

Schätzen Sie, wie viele Radkilometer in Serfaus in diesem Sommer im Rahmen des tirolmobil Fahrradwettbewerbes „erfahren“ werden.

20 Serfaus z'liab

Tolle Preise der Serfauser Betriebe warten auf die Gewinner. Einfach geschätzten Wert mit Kontaktdaten auf Gewinnkarte eintragen, bis spätestens 13. September in die bereitgestellten Boxen einwerfen oder im Gemeindeamt abgeben und mit etwas Glück gewinnen.

www.serfaus.gv.at www.tirolmobil.at

ADLER, gabriela, NOLDIS, JENNY'S SCHÖSSL, tirolmobil, SCHÄPFER, Wäpfer

Unter dem Motto „Ganz Tirol radelt“ engagiert sich auch unsere Gemeinde bei der Klimaschutzinitiative von Land Tirol und Klimabündnis Tirol. Jeder in Serfaus geradete Kilometer leistet nicht nur einen Beitrag zum Klimaschutz, sondern trägt auch wesentlich zum Erfolg unserer Begegnungszone und der Verkehrsberuhigung in unserem Ort bei. Auf die Teilnehmer warten tolle Preise!

Egal ob jung oder alt, Spitzensportler oder Sonntagsradler, gefragt sind nicht Tempo und Höchstleistungen, sondern der Spaß am Radeln. Mit dem Fahrrad zur Arbeit, zur Schule oder zum Einkaufen – Radeln ist schnell, kostengünstig, gesund und trägt zu

einem lebenswerten Serfaus bei. Wer sich bis 7. September registriert und mindestens 100 km mit dem Fahrrad zurücklegt, ist bei der landesweiten Verlosung mit dabei. Zusätzlich zu den tirolweiten Preisen verlost unsere Gemeinde gemeinsam mit Serfauser Betrieben im Rahmen des großen „Serfaus z'liab“-Schätzspiels weitere tolle Gewinne – Teilnahmekarten hierzu liegen in allen teilnehmenden Betrieben und im Gemeindeamt zum Ausfüllen bereit.

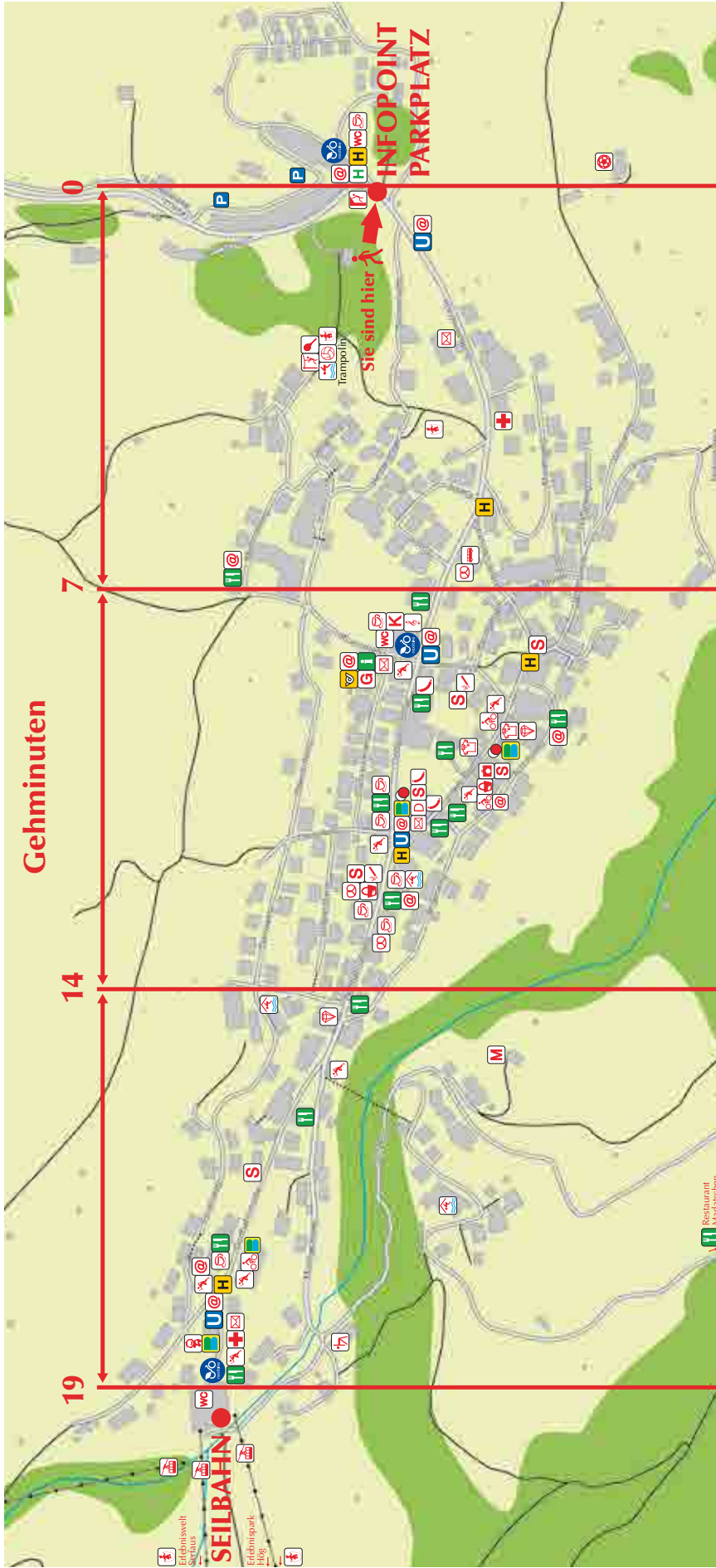
Anmeldung zum Fahrradwettbewerb
Wer beim Wettbewerb mitmachen will, kann sich im Gemeindeamt oder unter www.tirolmobil.at ganz einfach registrieren.

Kilometer zählen

Die Teilnehmer können ihre gefahrenen Kilometer entweder direkt unter www.tirolmobil.at eintragen oder in einem Fahrtenbuch aufzeichnen. Spätestens bis zum 13. September muss der Kilometerstand bekannt gegeben werden.

Alle Infos unter: www.tirolmobil.at oder der Gemeinde-Website www.serfaus.gv.at

Um auch unsere Urlaubs- und Tagesgäste auf die Verkehrsberuhigung und die Begegnungszone aufmerksam zu machen, haben wir einen neuen „Zu-Fuß-Ortsplan“ gestaltet, der gleich am Ortseingang zeigen soll, dass man sich in Serfaus ganz einfach und unkompliziert zu Fuß fortbewegen kann.



Legende:

- Arzt
- Bäckerei
- Bank
- Bankomat
- Beachvolleyball
- Briefkasten
- Café, Bar, Pub
- Dorfbahnhaltestelle
- Drogerie
- Fitnesscenter
- Fotohaus
- Freibad
- Fußball
- Gemeinde
- Information
- Internet
- Juwelier
- Kindergarten
- Kinderspielplatz
- Kletterwand
- Kulturzentrum
- Metzgerei/Delikatesen
- Modegeschäft
- Mountainbikeverleih
- Museum
- Musikpavillon
- Nextbike Verleihstation
- Öffentliches Hallenbad
- Öffentliches WC
- Parkplatz
- Post
- PostbusHaltestelle
- Restaurant/Imbiss
- Seilbahn
- Souvenir
- Sportgeschäft/Verleih
- Supermarkt
- Tabaktrafik
- Taxi
- Tennis
- Waldseilpark
- WanderbusHaltestelle